Bereite ich dir etwa Sorgen?

Seto & Joey

Von Kyrallah

Kapitel 9: Die Fragen aller Fragen

Joey hatte es gerade noch so rechtzeitig in die erste Stunde geschafft und konnte sogar den Lehrer mit seinen extra Aufgaben überraschen als jener ihm auch sofort die Hausaufgaben abnahm. Hätte wohl eine Art Strafe sein sollen für das fast unpünktliche erscheinen. Naja, wie dem auch war. Nun saß er in der Klasse und war zum ersten Mal dankbar zwei Reihen vor Kaiba zu sitzen. So konnte er diesen auch nicht anstarren als ob jener sich ein in lila Tütü geworfen und lauthals verkündet hätte er wäre ein Alien vom Planeten Zuckerguss.

Das Gesabbel vom Lehrer ausblendend, war er nach einigen Minuten des Nachdenkens zu einem Entschluss gelangt. Einem sehr endgültigem. Weltverändernden sogar. Sein Hirn war Matsche und sein Herz machte ihm ein schlechtes Gewissen das so überhaupt nicht in irgendeine momentan vorhandene Situation passen wollte und so benutzte er das einzige das noch über war: Seinen Körper.

Die Finger!!!

Echt mal.. der Wahnsinn hier.

Einen Zettel aus seinem Block reißend, schrieb er einige Zeilen und reichte diese dann unauffällig eines nach vorne zu Tristan. Was in etwa mit dem Sprichwort 'die großen Geschütze auspacken' gleichzusetzen war. Der las die paar Zeilen und drehte sich ein wenig fragend und irritiert drein blickend zu ihm um bevor er die Augen verdrehte und anfang eine Antwort zu schreiben. So ging das dann ein paar Mal hin und her. Und während Joeys Antworten stellenweise immer fahriger wurden, konnte man bei Tristans Text meistens nur Unverständnis herauslesen. Sah so aus als wüsste sein bester Freund auch keine Antworten auf die Fragen des Universums.

Öhm.. aber wieso genau gab sein sogenannter bester Freund gerade den Zettel ebenfalls eines nach vorne weiter? Zu *Tea*?? Joey riss seine braunen Augen weit auf und verfolgte nun wie der Zettel - SEIN Zettel - die Runde zwischen seinen Freunden drehte. Lautlos stöhnend ließ er seinen Kopf auf den Tisch knallen und beschloss das es wohl an der Zeit war eine Beerdigung zu planen. Ob seine eigene, die von Tristan oder von wem auch immer. Fakt war, am Ende das Tages wäre wohl irgendeiner von ihnen unter der Erde.

So bekam er auch erst nicht mit wieso plötzlich ein verschämtes Lachen von Tea kam und es still wurde in der Klasse.

Was nu wieder?

Den Kopf hebend sah er sich um. Tristen saß da als hätte er sich gerade selbst mit der Faust ins Gesicht geschlagen, so fest umklammerte er jenes mit der Hand. Hä? Yugi sah dezent unbeteiligt aus dem Fenster während Tea irgendwas auf den Lehrer einplapperte. Den Lehrer der gerade etwas las.

Etwas das verdächtig nach SEINEM Zettel aussah.

Panisch weiteten sich seine Pupillen und sein endlich langsam gewordener Herzschlag schoss nach oben. Gemeinsam mit seinem Puls. Das *war* sein fucking Zettel und der verdammte Lehrer war offensichtlich gerade fertig geworden ihn zu lesen. Das durfte doch alles..

Och komm schon, das hier war sein verdammtes Leben und kein Slice of Life Manga!

Besagter Lehrer ignorierte Tea gekonnt und marschierte, immer noch mit dem verdammten Zettel in der Hand nach vorne an die Tafel. "Eigentlich haben wir ja Mathematik, aber ein wenig Sozialpädagogik kann ja nicht schaden, oder?" Obwohl die Frage rein rhetorisch war antwortete natürlich ein Großteil der Klasse begeistert. Wenn es einen selbst nicht betraf, war so etwas immer der Hit.

Was für Blumen er wohl auf den Sarg bestellen sollte? Joey ließ sich so tief es ging in seinen Stuhl sinken und dachte erst gar nicht daran einen Aufstand zu proben. Das war bei dem Kerl völlig fürn Arsch. Der Typ war nur Lehrer geworfen um seine Sadistische Ader auf legale Art und Weise an Jugendlichen ausleben zu können.

"Wir tun mal so als ob ich eure Schreibweise nicht erkennen würde und gebe jedem Schreiber einen Fantasienamen. Das ist nur fair, wir wollen ja niemanden über alle Maße hinaus blamieren." Die Klasse gackerte und Joey war hin und her gerissen damit dem Kerl die Pest an den Hals zu wünschen und sich Gedanken über eine Sargfarbe zu machen. Tristan schien immernoch damit beschäftigt zu sein sich selbst ins Gesicht zu schlagen während Yugis Gesichtsfarbe langsam der eines Feuermelders glich. Einzig Tea funkelte böse. Erst zum Lehrer und dann zu Tristan und ihm.

Ja als ob das hier seine Schuld wäre!

"Also", begann der Sadist auch schon, "der erste Schreiber - wir nennen ihn einfach mal *Jon* - beginnt mit 'Hey Alter, ich hab nen Kumpel der Probleme mit so Gefühlsdingen hat. Fühlst dich fit für Tips zur weitergabe?'"

Bitte erschieß ihn doch einfach irgendwer. Und dieser irgendwer könnte gut und gern Kaiba sein. Wenn ihn seine Spidersenses nicht täuschten versuchte der ihn gerade mit seinen Blicken zu erdolchen. Wenn der so weitermachte würden die Haare auf seinen Unterarmen nicht nur abstehen sondern bald freiwillig rausrupfen und davonhüpfen.

"Darauf antwortet *Torsten*: 'Du bist natürlich an der richtigen Stelle wenn es um Tips für das weibliche Geschlecht gilt! Was für Probleme und welcher Kumpel?' Und hier, meine Damen und Herren entsteht erst einmal ein kleiner Dialog, ich werde ihn in verschiedenen Stimmlagen wiedergeben, so das sie diese beiden und völlig fremden auseinander halten können. Vielleicht schaffen wir es ja gemeinschaftlich dieses scheinbar wirkliche Problem zu lösen"

Die Klasse ist am wiehern und Joey hasst sie. Nein, gerade hasst er die gesamte Welt.

Sich selbst eingeschlossen. Wieso musste so etwas immer ihm passieren? Nur ja nicht zucken. Klassenmitglieder waren wie Haie und Blut im Wasser. Wenn die dachten er oder irgendjemand wäre angeschlagen dann würden sie zu wilden Zombies mutieren. Keine Furcht zeigen. Keine Regung. Kein Zucken. Atmen und unscheinbar aussehen. Ein.. und wieder aus.

Fick dich Kaiba! Das ist alles dessen verdammte Schuld.

"Ist doch egal welcher Kumpel. Und es geht nicht so ganz um ne Frau. Wenn du verstehst was ich meine" Das sollte seine Stimme nachmachen? Keine Furcht. Keine Regung. Zenzustand.

"Du hast nen schwulen Kumpel? Sorry Alter, da kann ich dir nicht weiterhelfen." Zen. Zen. Zen.

"Das sind auch nur Menschen Tri.. ups, pardon. Da hätte ich doch fast etwas verraten. Nochmal von vorne. Das sind auch nur Menschen *Torsten*" Ein paar hier werden gleich hyperventilieren vor lauter lachen. Geschieht denen recht. Hoffentlich laufen sie blau an. Zen. Zen. Zen.

"Na logo sind sie das, ich wusste nur nicht das du so jemanden kennst. Kein Plan wie ich dir helfen soll. Aber warte mal. Hey *Tabea*, bist du da die richtige Ansprechpartnerin für den Kumpel von *Jon*" Ah, ab hier liest der Kerl neue Dinge vor, schließlich kam der Zettel nicht mehr bis ihm. Und irgendwie war Joey so als würde sich hinter ihm gerade die Antarktis neu bilden.

ZEN!

"Nun ist also *Tabea* an der Reihe: Natürlich sind das auch nur Menschen *Jon*. Niemand von uns würde etwas anderes behaupten. RICHTIG, Jungs? Aber davon einmal abgesehen müsste ich erst einmal wissen um was für eine Art von Problem es geht. Ist dein Freund in einen Jungen verliebt und weiß nicht wie er es ihm sagen soll? Oder wurde er vielleicht abgewiesen? Möglicherweise akzeptieren es die Eltern auch nicht? Es gibt so viele Möglichkeiten. Lasst uns das do - Und hier meine Damen und Herren habe ich den Zettel an mich genommen. Ist es nicht faszinierend um welche Probleme wir uns alle in der Mathematikstunde kümmern können?"

Arschloch

Jawohl, dieser Lehrer war ein verdammtes Arschloch.

Aber immerhin gut zu wissen das seine Freunde ihn noch als einen Menschen sahen. Wenn sie denn wirklich an diesen Kumpel glaubten. Aber was wenn nicht? Was, wenn sie es schon richtigerweise direkt auf ihn gemünzt hatten? Was wenn sie direkt Kaiba im Verdacht hatten und ihren Mund nicht halten konnte? Was wenn..

In diesem verdammten Klassenzimmer war einfach nicht genug Luft um zu atmen! Am Kragen seines Hemdes ziehend warf er einen Blick durch die Klasse, nur nicht zu weit über seine Schulter. Nein. Dahin würde er nie wieder schauen. Jetzt wusste Kaiba ganz genau das er sich nicht mehr helfen konnte. Und das er diese Sache mit ihnen als Gefühlsding und als Problem ansah. Oder so ähnlich. Ab wann war eigentlich alles so schief gegangen? Vielleicht sollte er einfach nochmal eine Treppe runterfallen und danach auf Gedächtnisverlust plädieren.

Hehe

Das nannte man dann wohl Galgenhumor.

Joey behielt die Uhr genau im Blick und versuchte die Diskussion der Klasse über

seinen Zettel völlig auszublenden. Nicht unbedingt einfach wenn sich gerade irgendwer darüber stritt ob es jetzt ok war einen heterosexuellen mit schwulen Problemen zu belasten.

Und in der Sekunde in der es läutete, dauerte es vielleicht zehn Sekunden bis er seine Sachen gepackt, durch die Klasse geschlendert - wenn es Schlenderungsgeschwindigkeitsrekorde gab, so hatte er diesen gerade gebrochen - und auch schon raus aus der Tür war. Kaiba hatte in einem Recht behalten. Scheiß auf die Fehlstunden. So hielt Joey erst einmal fluchtartig auf die Toilette zu, man wollte ja schließlich keine Aufmerksamkeit auf sich lenken, nur um dann kurz davor ins Treppenhaus abzubiegen. Die meisten würden denken er würde nach unten ins Erdgeschoss düsen, was bedeutete er musste nach oben. Also eben zwei Stockwerke nach oben gehechtet bis er vor der verschlossenen Tür aufs Dach stand. Hier ließ er sich auf die oberste Treppe sinken und versuchte erst einmal seinen Atem unter Kontrolle zu bekommen.

Da war er echt gerade abgehauen, richtig? Er, der nie vor Situationen zurück schreckte und notfalls auch mit dem Kopf durch die Wand ging. Manchmal sogar obwohl er wusste das er falsch lag. Genervt auf seiner Unterlippe herum kauend, vermutete er auch dort die Wurzel seines Problemes.

Ja gut.. ok.. er hatte falsch gelegen.

Schreibt es in den verdammten Kalender!

Unwirsch mit den Fingern auf seinen Knien herumtrommelnd vernahm er wie die Geräusche im Haus wieder leiser wurden. Die Lehrer hatten sich in ihren neuen Klassen eingefunden und der Unterricht wurde fort gesetzt. Fantastisch.

"Du bist so berechenbar. Wieso dein Kindergarten denkt du bist nach unten ist mir unbegreiflich."

Joey war nicht einmal mehr wirklich überrascht.

Okay.. das war eine LÜGE! Eine riesige. Das war jetzt so mit das allerletzte mit dem er gerechnet hatte.

Was in dreiteufelsnamen machte Kaiba da jetzt? Lehnte an der Wand ein paar Treppenstufen unter ihm, mit verschränkten Armen zu ihm hochsehend. Weder wirkte der außer Puste noch besonders.. anders.

Anders wie in verunsichert, verwirrt, sauer, böse, eisig erfrierend und was da normalerweise sonst noch so alles hätte sein sollen. Erstere beiden natürlich nur wenn Kaiba ein Mensch mit Gefühlen wäre und sich so ähnlich wie Joey sich selbst fühlen würde. Verdammt.

Die Ellenbogen auf seine Knie abstützend verschränkte er seine Hände und stützte sein Kinn darauf ab. Kaiba dabei nicht aus den Augen lassend. Wenn der jetzt dachte sie würden sich anbrüllen hatte er sich getäuscht. ZEN.ZEN.

"Du bist mir nachgekommen." Es sollte eine Feststellung werden, kam jedoch als Anklage über seine Lippen. Wieso kam ihm bei Kaiba nicht mal das über die Lippen das er dachte? Es war immer irgendein Mix aus anderen Dingen die seinen Mund verließ.

Der Firmenchef hob eine Augenbraue und musterte ihn eine Weile schweigend aus seinen unfassbaren Augen. Ob Joey wohl schonmal irgendwann erwähnt hatte wie unfair die Verteilung von guten Genen manchmal war?

Sein Herzschlag wurde langsamer und irgendwie schien es ihm als könnte er heute zum ersten Mal klar denken. Oder vielmehr zum ersten Mal seit Samstag. An was lag das?

"Ich war mir nicht ganz sicher ob du in deinem jetzigen Zustand nicht eine noch größere Bedrohung für die Allgemeinheit bist als üblicherweise."

Seto machte keine Anstalten zu ihm hoch zu kommen, obwohl sie nur einige Treppenstufen von einander trennten. Das war seltsam. Normalerweise mochte es keiner von ihnen zum anderen hochschauen zu müssen. Irgendwie arrangierten sie sich immer so das sie auf Augenhöhe waren. Naja, ehrlicherweise war es meistens Joey der das arrangierte, denn der andere schaffte es meistens irgendwie sich in die bessere Position zu verfrachten. "In meinem jetzigen Zustand?", einfach mal die Beleidigung ignorieren. Meistens wenn er das tat, dauerte es eine Weile bis sich ein ernsthafter Streit anbahnte. Und irgendwie bezweifelte Joey das irgendwem von ihnen beiden gerade damit geholfen wäre.

Huh.. willkommen zurück logisches Denken. Bitte geh nicht so bald wieder.

"Hm", kam es von Seto. Es klang fast ein wenig nachdenklich. "Ich bin der Meinung das wir dieses Gespräch noch nicht jetzt führen sollten, aber das was du da im Klassenzimmer geleistet hast, überzeugt mich fast von Schadenskontrolle."

Um ganz ehrlich zu sein, konnte Joey ihm nicht folgen. Er gab sich Mühe. Wirklich! Aber von was genau sprach Seto da? Sein verdatterter Blick musste wohl Bände sprechen, denn die blauen Augen des anderen wurden tatsächlich ein wenig eisig. "Du hast keine Ahnung was du von mir eigentlich verlangst, richtig?"

"Was ich von dir verlange?" Langsam kam er sich vor wie ein hängen gebliebener Schallplattenspieler. Wovon sprach der da? Irritiert huschte sein Blick prüfend über den anderen, konnte aber keine versteckten Feindseligkeiten oder ähnliches finden. Wann hatte er etwas von Seto verlangt? Naja, außer das er den offensichtlich nicht existenten Vertrag nicht unterschreiben würde. Argh.. alleine das zu denken tat seinem Hirn weh.

Jetzt kam ein wenig Regung in den älteren. Er hob die Hand um sich ein paar seiner brünetten Haarsträhnen aus dem Gesicht zu streichen und dessen Kinnmuskeln spannten sich an, ganz so als ob er sich auf die Zähne biss. Joey blinzelte verwirrt. "Wie hätte ich auch etwas anderes erwarten können?", murmelte Seto ein wenig genervt und rollte die Augen bevor er ihn wieder ins Visier nahm. "Etwas Schützenhilfe dann also. Warum auch nicht? Deine Gehirnzellen waren schon immer etwas langsam. Allerdings dachte ich..", er unterbrach sich selbst und schüttelte den Kopf. "Ich stelle dir jetzt einige Fragen. Du wirst mich nicht unterbrechen und du wirst sie mir nicht jetzt beantworten. Soweit verstanden?"

Der Blonde konnte nicht anders als zu nicken. War er jetzt in Twilight Zone gelandet? Warum wollte ihm Seto Fragen stellen die er gar nicht beantwortet haben wollte? Oder Halt. Nicht *jetzt* beantwortet haben wollte?

"Es ist mir *gänzlich* gleichgültig wie du an die Beantwortung dieser Fragen herangehst."

Huh?

"Es tangiert mich *nicht* ob du sie alleine lösen kannst."

Vielleicht war das nur ein Alptraum aufgrund von Übermüdung?

"Ich setze dir *keinerlei* zeitlichen Rahmen."

Wieso sprach Seto mit ihm als ob er drei Jahre alt wäre? So langsam und betonend?

"Das einzige Kriterium das ich vorgebe ist dass die Antworten *deine* sein müssen. Nicht vom Kindergarten vorgebrabbelt oder auf ähnlich skurrilen Ideen basierende Gedanken. Immer noch alles verstanden soweit?"

Abgesehen davon das Setos alles so seltsam langsam sprach und für dessen Verhältnisse einfache Worte benutzte, war dessen Stimme genau das was man im Duden neben Neutralität finden würde.

Joey tat das einzige das er in dieser seltsamen Situation tun konnte und nickte.

Es schien dem anderen zu genügen den dessen Augen verengten sich ein wenig und er fuhr fort. Ganz so als würde er ein Referat über irgend eine Aktiefirma halten.

"Warum versuchst du seit Monaten meine Freundschaft zu gewinnen? Warum stehst du immer wieder auf, wenn ich in unseren Wortduellen den Boden mit dir aufwische? Warum machst du mich links schlecht, während du rechts versuchst mehr über mich zu erfahren? Warum hast du mich gebeten dich zu küssen? Warum hast du es nicht einfach selbst gemacht? Warum hast du gedacht ich würde dir einen Vertrag über Besuchsrecht und ähnliche Dinge aufdiktieren? Warum hast du heute morgen den Mund nicht weiter aufgebracht? Hast du überhaupt eine Vorstellung was du willst? Und wenn ja - wirklich?"

Seto hielt inne und blinzelte kurz bevor er den Kopf abermals schüttelte. "Ich kann nicht glauben das ich meine Zeit dafür hergebe es dir quasi in Neonschrift auf die Stirn zu schreiben. Wie inkompetent muss man eigentlich sein?", sprach und verschwand die Treppen nach unten.

Und Joey?

Nun, er saß da als hätte ihn der Blitz getroffen. Vor einigen Tagen. Mehrmals. Und als würden die Stromschläge erst jetzt so nach und nach, mit jeder einzelnen Frage bei ihm ankommen.

Inkompetent traf es vermutlich ganz gut